

Sitzungsbericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2011

TOP 1

Bürgerfragestunde

Bürgermeister Buemann bittet die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer Fragen an die Verwaltung zu stellen.

Es wurde die Frage gestellt, warum in der Schachener Straße ein eingeschränktes Halteverbotsschild aufgestellt worden ist. Bürgermeister Buemann teilte mit, dass der landwirtschaftliche Verkehr durch parkende Autos, vor allem im Bereich der Schachener Straße ab Haus-Nummer 78 bis Höhe Kapelle nachhaltig gestört war und man darauf reagieren musste.

TOP 2

Bauanträge

- a) **Bauantrag zur Überdachung der Garagenzufahrt und Überdachung einer Hoffläche auf Flst. 289/3, Mochenwanger Straße 160 in Baidt – Merkenmoos.**

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bau einer Überdachung der Garagenzufahrt und Überdachung einer Hoffläche wird erteilt.

- b) **Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage als Altenteiler auf Flst. 348 (Hirschstraße 200/1) in Baidt – Sulpach.**

Beschluss:

1. Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage als zweites Betriebsleiterhaus auf Flst. 348 (Hirschstraße 200/1) in Baidt – Sulpach“ wird erteilt.
2. Das anfallende Oberflächenwasser ist an Ort und Stelle zu versickern oder über eine Retention dem Sulpacher Bampfen schadlos zuzuführen.

TOP 3

Bebauungsplan Mehlisstraße

Hier: Beschluss über ein ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB

Bauamtsleiter Elbs teilt mit:

Der Bebauungsplan „Mehlisstraße“ vom 02.03.2010, bekannt gemacht am 05.03.2010, wurde von einem Grundstückseigentümer im Geltungsbereich des

benachbarten Bebauungsplangebietes „Baindt-Schachen“ zum Gegenstand eines Normenkontrollverfahrens beim Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg gemacht. Vorsorglich für den Fall, dass sich die von Seiten des Antragstellers im Gerichtsverfahren vorgebrachten Bedenken gegen die Wirksamkeit des Bebauungsplans „Mehlisstraße“ als begründet erweisen sollte, soll der Bebauungsplan einem ergänzenden Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB unterzogen werden. Dabei sollen insbesondere mögliche Immissionskonflikte zwischen der gewerblichen Bebauung im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Baindt-Schachen“ und der bestehenden bzw. neu hinzukommenden Wohnbebauung im Plangebiet „Mehlisstraße“ einer nochmaligen Prüfung unterzogen werden. Es ist beabsichtigt, das bislang bis an die Mehlisstraße heranreichende Allgemeine Wohngebiet entlang der Ostseite der Mehlisstraße durch ein als Puffer dienendes Mischgebiet zu ersetzen, welches zwischen die außerhalb des Plangebietes liegenden gewerblichen Nutzungen und die im Plangebiet liegende Wohnnutzung geschoben wird.

Die vorgesehenen Änderungen werden in der Gemeinderatsitzung am 17.01.2012 vom Planer Herr Roland Gross vorgestellt. Der Gemeinderat ist dann aufgefordert, den von Herrn Gross gefertigten Planentwurf zu billigen und gleichzeitig über die öffentliche Auslegung Beschluss zu fassen.

Beschluss:

Der Bebauungsplan „Mehlisstraße“ nebst örtlichen Bauvorschriften vom 02.03.2010 wird zum Gegenstand eines ergänzenden Verfahrens nach § 214 Abs. 4 BauGB gemacht.

TOP 4

Beschaffung einer Zweikammer-Streumaschine für den Winterdienst zum Aufbau auf den LKW im Bauhof

Bauamtsleiter Elbs berichtet:

Im Oktober 1991 wurde auf den damals neu gekauften MAN LKW ein Doppelkammer-Streuer der Firma Schmidt aus St. Blasien zum Preis von 23.643,60 DM gekauft.

Nach 20 Jahren Einsatzzeit ist auch dieses Zusatzgerät durch Verschleiß in der Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt. So versagt seit zwei Jahren immer wieder die wegeabhängige Dosiereinrichtung und damit wird mehr Streumaterial ausgeworfen als notwendig ist. Auch sind die mechanischen Teile wie Wellen und Schieber durch Rost und Verschleiß Ursache eines erhöhten Streugutverbrauchs.

Wie bereits mitgeteilt hat sich Bauhof und Verwaltung mit verschiedenen Anbietern um ein Angebot bemüht.

So hat die Firma Neyer, Landtechnik, Bad Waldsee – Mennisweiler, einen Aufbaustreuer der Marke Kugelmann, Typ Duplex 3,2 m³ zum Preis von **27.191,50 €** inkl. MwSt. angeboten.

Die Firma Wohlgschaft GmbH, Ravensburg, hat ein Aufbaustreuer der Firma Schmidt, Typ Stratos F 30, 3,0 m³, Flachsiloastreuer zum Preis inkl. MwSt. von 22.080,00 € angeboten. Das Rückfahrkamera-System wurde in einem separaten Angebot zum Preis von 950,63 € inkl. MwSt. angeboten. Der Gesamtpreis beträgt somit **23.030,63 €** inkl. MwSt.

Die Firma Agrom Niederlassung Riegger, Riedhausen, hat ein Streuer vom Typ Stasn Z30H – 3 m³ zum Preis von **25.698,01 €** inkl. MwSt. angeboten.

Aus betriebswirtschaftlichen und ökologischen Gründen ist es aus Sicht der Verwaltung notwendig eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen. Durch einen geringeren Streumittelverbrauch wird die Umwelt geschont und die Ausgaben reduziert.

Die vorliegenden Angebote sind vergleichbar, somit ist das Angebot der Firma Wohlgschaft GmbH, Ravensburg, mit einem Aufbaustreuer der Firma Schmidt, Typ Stratos F 30, 3,0 m³, Flachsiloastreuer zum Preis inkl. MwSt. von **23.030,63 €** das günstigste.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt bei der Firma Wohlgschaft GmbH, Ravensburg, einen Aufbaustreuer der Firma Schmidt, Typ Stratos F 30, 3,0 m³, Flachsiloastreuer mit Rückfahrkamera-System zum Preis inkl. MwSt. von **23.030,63 €** wie im Angebot vom 09.11.2011 bzw. 11.11.2011 beschrieben, zu beschaffen.

TOP 5

Regelung der Wertstofffassung 2012 - Festsetzung der Wertstoffcontainerstandorte

Kämmerer Abele trägt folgenden Sachverhalt vor:

Die Gemeinde Baidt hat derzeit noch 3 Wertstoffcontainerstandorte:

Standorte der Wertstoff-Container

Einwurfzeiten Montag – Samstag	7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
▪ Boschstraße	Glas, Dosen, Textilien
▪ Rathaus	Glas, Textilien
Montag – Donnerstag	7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	7.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
▪ Wertstoffhof	Glas, Dosen, Textilien

Der Wertstoffcontainerstandort am Wasserhochbehälter in der Marsweilerstraße musste 2007 wegen Lärmschutzimmissionen aufgelöst werden. Zudem musste 2010 wegen Baumaßnahmen in der Zeppelinstraße der Standort Kornblumenstraße aufgelöst werden. Eine Wiedereinrichtung des Standortes ist aufgrund der baulichen Möglichkeiten in der Zeppelinstraße nicht vorgesehen.

Der bisherige Standort Boschstraße musste wegen der Zufahrt zu einem Grundstück im Rahmen der Bebauungsplanverfahrens Bifang III verlagert werden. Um eine

mögliche Nähe zu dem bisherigen Standort zu wählen, wurde der gegenüberliegende öffentliche Parkplatz als öffentlicher neuer Wertstoffstandort ausgewählt. Die Eigentümer der Häuser 49-51 haben sich nun mit einem Schreiben an Bürgermeister Herr Buemann gewandt, dass Sie mit der dauerhaft vorgesehenen Lösung nicht einverstanden sind

Das Sammeln von Wertstoffen an dezentralen Stellen im Ort ist im Interesse aller Bürger, bringt aber gleichzeitig Probleme für die Anwohner der Wertstoffsammelplätze.

Die Glas- und der Dosencontainer auf dem öffentlichen Parkplatz in der Boschstraße stellen aus Sicht der Verwaltung keine größeren Verkehrsbeeinträchtigungen, als parkende Fahrzeuge auf dem Parkplatz dar. Das Fehlen weiterer Parkplätze wird vermutlich zunehmen wenn die private Bebauung auf der gegenüberliegenden Seite abgeschlossen ist.

Die Mengenfrequentierung an dem Standort Boschstraße ist mit 50%-70% Auslastung gut.

Welche weiteren Optionen können bei einer Verlagerung/Auflösung des Standorts Boschstraße angedacht werden:

- Verlagerung des Standort Boschstraße zu dem hinteren Standort Boschstraße auf dem sich nur der Textilcontainer befindet. Da es sich hier noch um eine stärkere intakte Bebauung handelt sind weitere Probleme evtl. vorprogrammiert.
- Komplette Auflösung des Standort Boschstraße bzgl. Dosen- und Glascontainer – Es stehen zukünftig nur die Wertstoffstandorte Rathaus und Wertstoffhof zur Verfügung.
- Verlagerung des Standort Boschstraße auf den großen Parkplatz Sporthalle. Errichtung eines neues Standortes. Positiv: Keine umliegenden Anwohner; Negativ: Evtl. zusätzliche Müllablagerungen
- Verlagerung des Standort Boschstraße auf den Mühleparkplatz. Errichtung eines neues Standortes. Hierzu müsste auch mit den Anlieger Rücksprache gehalten werden.

Da die Container im Bauhof zumindest jeden Freitag bis 18:00 Uhr und auch jeden letzten Samstag im Monat bis 12:00 Uhr zugänglich sind, sprach sich das Gremium für eine Auflösung des Standortes Boschstraße aus.

Beschluss:

- 1.) Der Auflösung des Standorts Wertstofffassung in der Boschstraße zum 01.01.2012 wird zugestimmt.
- 2.) Der Standort Boschstraße wird ersatzlos aufgelöst. Wegen dem zusätzlichen Mengenbedarf, werden die Container im Bedarfsfall im Wertstoffhof bereitgestellt.

TOP 6

Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg

- **Sachstandsinformation durch den Technischen Leiter**
- **Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg**

Der Technische Leiter des Zweckverbandes Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg, Herr Witte, teilt mit:

In den Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg sind Gebiete vorhanden, wo die etablierten Telekommunikationsunternehmen des Breitband-Marktes nicht dazu in der Lage sind, eine Grundversorgung der Bevölkerung und des Gewerbes mit Breitbanddiensten zu gewährleisten (sogenannte "Weiße Flecken"). Dabei handelt es sich um Gebiete mit einer Versorgung von weniger als 1 Mbit/s, teilweise sind ganze Gemeinden flächendeckend betroffen. In Gewerbegebieten wird eine Versorgung von 2 – 3 Mbit/s unterschritten.

In Baidt sind der Teilort Schachen mit dem Gewerbegebiet Mehlis und fast alle Bereiche westlich der ehemaligen Bundesstraße derzeit noch unterversorgt.

Der Landkreis Ravensburg hat die Fa. tkt teleconsult Kommunikationstechnik GmbH in Backnang damit beauftragt eine Gesamtkonzeption für alle Städte und Gemeinden im Landkreis Ravensburg zu entwickeln, um eine effektive und kostengünstige Verbesserung der Bereitstellung von Breitbanddiensten aufzuzeigen um eine ausreichende Grundversorgung der Bevölkerung und des Gewerbes mit Breitbanddiensten zu erreichen. Auf dieser Grundlage haben die Städte und Gemeinden des Landkreises Förderanträge gemäß Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Sonderlinie "Breitbandinfrastruktur Ländlicher Raum" gestellt.

Zunächst sind dem Zweckverband 13 Gemeinden beigetreten und stellten jede für sich separat Förderanträge für ein "Modellhaftes Vorhaben", wo insbesondere Gewerbegebiete Gemeindegrenzen überschreitend miteinander verknüpft wurden. Diese Vorhaben wurden insgesamt mit bis zu max. 75 % Fördermitteln von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg bezuschusst. Die Gründung des neuen Zweckverbandes Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg erfolgte mit der konstituierenden Sitzung am 05. Juli 2010.

Voraussetzung für die Auszahlung der Fördermittel war die zwingende Vorgabe, dass das Bauvorhaben noch im Jahr 2010 realisiert und abgerechnet wird. In den 13 Mitgliedsgemeinden wurden ca. 61.000 lfm 3-fach-Leerrohr DA 50 mm mit einem Glasfaserkabel (144 Fasern) neu verlegt und ca. 10.000 lfm bestehende Leerrohrtrassen ausgerüstet. Das Gesamtnetz umfasst somit ca. 71.000 lfm und wurde mit einem Bauvolumen von ca. 3,55 Millionen Euro bis Ende 2010 abgeschlossen. Zwischenzeitlich ist die Gemeinde Wilhelmsdorf dem Zweckverband beigetreten, welche ebenfalls ein Leerrohrsystem von ca. 2.000 lfm 3-fach-Leerrohr verlegt hat. Der Zweckverband hat die Aufgabe, die zur Versorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer mit Mehrfachdienstleistungen (Breitbandversorgung) erforderlichen Anlagen, die im Eigentum der jeweiligen Verbandsgemeinden stehen, zu verwalten. Zur Verwaltung gehört auch die Organisation der Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen zur erst noch erfolgenden Errichtung der vorgenannten gemeindlichen Anlagen und des nach Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Netzbetriebs. Ferner übernimmt der

Zweckverband die Baubetreuung bezüglich der zu errichtenden Anlagen und tritt als Bauherr auf. Die Verwaltung erstreckt sich auch auf bereits vorhandene und künftige Anlagen der Verbandsmitglieder, sofern diese deren Einbeziehung dem Zweckverband gegenüber schriftlich erklären. Zusätzliche Aufgaben der Verbandsmitglieder, insbesondere solche, die der interkommunalen Kooperation dienen, können dem Verband übertragen werden.

Das zwischenzeitlich realisierte Trassensystem ist Teil eines mehrstufigen, kreisweiten Konzepts zur langfristigen Verbesserung der Breitbandversorgung und ermöglicht es vier verschiedenen Netzbetreibern (Deutsche Telekom, Vodafone, NeckarCom und Telia Sonera) ihre Zugangspunkte über Leerrohrtrassen mit einigen KVz in den Gemeinden zu verbinden um durch Aufrüstung der Outdoor-DSLAMs die Breitbandversorgung zu verbessern.

Baukosten in der Gemeinde Baidt:

In der Gemeinde Baidt wurden insgesamt **4.681 lfm** Glasfaserkabel im 3-fach-Leerrohr verlegt.

Baukosten inkl. Baunebenkosten:	235.897,10 €
Fördermittel maximal:	<u>176.922,82 €</u>

Eigenanteil: 58.974,28 €

Im Haushaltsplan 2010 war ein Eigenanteil von 150.000 € veranschlagt. Die Gemeinde Baidt konnte 91.000 € durch die Ausschreibung und durch die gute Projektbegleitung des Bauamts (Bestimmung günstiger Leitungsstraße, dingliche Sicherung der Trasse) einsparen.

Die Chancen und Risiken der Investition wurden in der Sitzungsvorlage am 18.03.2010 bereits erwähnt. Die Risiken wurden bezüglich Baukosten, Bauzeitenplan und jetzt auch Netzbetreiber entkräftet.

Ausschreibung des Netzbetriebes:

Der Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg hat am 09.09.2011 den Netzbetrieb ausgeschrieben. Nach Auswertung der Angebote konnte ein Betreiber gefunden werden, welcher ohne Entgelt als Netzbetreiber agiert.

Der Netzbetreiber wird in der Gemeinderatsitzung namentlich genannt werden. Da jedoch erst am 08.12.2011 das Ende der Zuschlags- und Bindefrist ist wird der Betreiber derzeit noch bedeckt gehalten.

Auswirkungen auf Baidt:

Der Teilort Schachen mit dem Gewerbegebiet Mehliß und fast alle Bereiche westlich der ehemaligen Bundesstraße könnten zukünftig von einem schnellen Internet profitieren. Hierzu werden von dem Netzbetreiber die Kabelverzweiger überbaut und Outdoor-Schränke (DSLAM's) mit aktiver Technik errichtet.

Östlich der ehemaligen Bundesstraße werden mit den Ausbaumaßnahmen keine Veränderungen eintreten. Hier können jetzt schon große Teile mit schnellerem Internet über Kabel BW versorgt werden.

Änderung der Verbandssatzung:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg hat in den letzten Verbandsversammlungen über die Änderung der Verbandssatzung vorherberaten und einen Entwurf beschlossen. Dieser Entwurf muss nun von allen Gemeinderäten beschlossen werden um die Verbandssatzung zu ändern.

Änderungspunkte sind die Aufnahme der Gemeinde Wilhelmsdorf, die Verlängerung der Befristung (angepasst an die Zeitvorgaben der Förderbescheide des Landes Baden-Württemberg), die Aufnahme der Verpachtung des Netzes in die Aufgaben des Verbandes und die Einnahmeverteilung.

Breitbandbedarf in der Gegenwart und Zukunft:

Breitbandinfrastruktur ist heute einer der wichtigsten Faktoren für die Standortattraktivität von Kommunen. Fehlt die Anbindung an das schnelle Internet entsteht nicht nur der lokalen Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung sondern auch den Bürgern vor Ort erheblicher Nachteil. Der derzeitige Mangel an Hochgeschwindigkeitsnetzen trifft daher den Lebensnerv vieler Städte und Gemeinden insbesondere in ländlichen Regionen. Ohne geeignete Technologie fallen sie gegenüber den heute schon gut versorgten Ballungszentren zurück und sind somit unzureichend für die Zukunft gerüstet.

Der Breitbandbedarf wird in den nächsten Jahren aufgrund neuer Dienste deutlich zunehmen. Web.2.0-Anwendungen revolutionieren bereits heute den Alltag. Hinzu kommt, dass Themen wie Smart Metering, Smart Grid, Elektromobilität, eGovernment oder aber Telemedizin, die alle eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur voraussetzen, vermehrt die kommunale politische Agenda bestimmen. Der Ausbau des Datennetzes wird daher immer wichtiger! Ziel muss es sein, den Anschluss an die Datenautobahn genauso selbstverständlich werden zu lassen, wie die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser, welche ihrerseits Formen einer kommunalen Daseinsvorsorge sind.

Der Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg forciert den Breitbandausbau mit Glasfaserkabeln in seinen Mitgliedsgemeinden. Um die Gemeinden in ihren Kernortschaften flächendeckend zu versorgen ist eine weitere flächendeckende Erschließung mit Glasfasernetzen in den kommenden Jahren unerlässlich. So könnten beispielsweise Gebäude in Neubaugebieten zukünftig bis ins Haus mit Glasfaser versorgt werden ("FTTH – Fibre to the Home").

Die Verwaltung befürwortet die Änderungen der Verbandssatzung. Die Aufnahme der Gemeinde Wilhelmsdorf stärkt den Verband. Die Aufnahme der Verpachtung wurde in der ursprünglichen Satzung nicht geregelt, ebenso die Einnahmeverteilung, da mit dieser keiner gerechnet hatte. Die Verlängerung der Befristung ist notwendig, da es sonst Probleme mit der Zweckbindung der Landesförderung (15 Jahre) geben könnte.

Weitere Änderungen der Verbandssatzung in der Zukunft sind nicht auszuschließen, da zum einen wohl weitere Gemeinden noch beitreten möchten und zum anderen die weiteren Ausbauschritte in der Breitbandversorgung noch erst beschlossen werden müssen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht Breitbandversorgung zur Kenntnis
2. Der Änderung der Verbandsatzung wird zugestimmt.

TOP 7

Anfragen und Bekanntgaben

a) Vandalismus

In den letzten Wochen wurden im Bereich der renaturierten B 30 alt neu gepflanzte Bäume umgeknickt und frisch gesetzte Grünbüsche herausgezogen und in angrenzende Grundstücke geworfen. Auch am Dorfplatz wurden Sitzgruppen beschädigt. Bürgermeister Buemann teilte mit, dass es noch keine näheren Erkenntnisse über die Täter gibt.

b) Verkehrsberuhigter Bereich

Nachdem die Baumaßnahmen im Bereich des Klosterareals abgeschlossen sind, wurde dort ein verkehrsberuhigter Bereich angeordnet. Dieser verkehrsberuhigte Bereich erstreckt sich nun ab dem Torbogen Klosterhof bis zum Kindergarten St. Martin bzw. bis zum Vereinshaus.

c) Fußgängerüberweg Boschstraße

In der nächsten Bauausschusssitzung soll dieser Fußgängerüberweg angeschaut werden.

d) Böllerschießen Silvester

Es wurde angefragt, ob das Böllerschießen am 31.12. nachmittags am Waldspielplatz nicht gegen Interessen des Tierschutzes verstößt. Da gegen diese Veranstaltung der Böllergruppe Baintd weder Beschwerden des Jägers noch der Anwohner vorliegen, wird diese Veranstaltung auch weiterhin traditionsgemäß durchgeführt.

e) Bushaltestelle Sulpach

Die Verwaltung wurde gebeten, das Buswartehäuschen in Sulpach mehr zu pflegen, unter anderem sollten die Glasscheiben öfters gereinigt werden.

f) Straßenlampen

Es wurde mitgeteilt, dass die neuen Straßenlampen im Baugebiet in der Hirschstraße noch nicht funktionieren. Gerade in der jetzigen dunklen Jahreszeit wäre dies aber sinnvoll.

TOP 8

Rückblick auf das Jahr 2011

Bürgermeister Buemann teilt mit:

Im Jahr 2011 hat sich der Gemeinderat in 13 Gemeinderatssitzungen mit verschiedensten Themen und Fragestellungen beschäftigt. Neben den jährlich

wiederkehrenden Aufgaben, wie beispielsweise die Beratungen und Beschlussfassungen im Rahmen des Haushaltswesens, Entscheidungen über Bauanträge, Grundstücksgeschäfte und Personalangelegenheiten, sind folgende Themen zu nennen:

- Erhöhung der Kostenpauschale für den Tierschutzverein Ravensburg-Weingarten und Umgebung e.V.
- Bauanträge zum Neubau von Schweinezuchtställen in Wickenhaus und – Sulpach.
- Wahl des Feuerwehrkommandanten und des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten
- Verpachtung einer Gemeindefläche zum Betrieb einer Hundeschule am Baidnter Bädle
- Verkauf von Bauplätzen im Baugebiet Mehliis
- Schenk-Konrad-Halle - Neue Benutzungsordnung
- Sanierung der Brücke über die Sulpacher Ach
- Verkauf der Grundstücke des Baugebiets Bifang-Erweiterung
- Eröffnung des Altenzentrums „Selige Irmgard“
- Eröffnung der Verbindungsstraße Zeppelinstraße
- Unterstützung des Kreisverbandsmusikfestes – 100 Jahre Musikverein Baidnt
- Finanzielle Unterstützung der Helfer vor Ort Gruppe – DRK –
- Arbeitskreis „Gestaltung B 30 alt“
- Gründung einer Jugendfeuerwehr
- Grundsatzbeschluss zur Unterstützung der Aussiedlung der Hofstelle Rude
- Beschluss zur Einrichtung einer Kleinkindgruppe im Kath. Kindergarten St. Martin
- Mobilfunkmast in Marsweiler
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Standesamtswesen und in Rentenangelegenheiten mit der Gemeinde Berg
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Gemeinden Baidnt und Baienfurt im Schulwesen

- Kalkulation der gesplitteten Abwassergebühr
- Abschluss der Sanierungsmaßnahme Klosterareal/Langbau
- Verabschiedung der Rektorin der Klosterwiesenschule
- Einstellung eines neuen Mitarbeiters im Bauhof
- Verabschiedung von Gemeinderat Wolfgang Kreutle und Verpflichtung von Herrn Berthold Schmid als Gemeinderat
- Beschluss zur Ersatzbeschaffung eines neuen LKW im Bauhof
- Ausbau der Breitbandversorgung

Im Anschluss daran wurde zur Darstellung der Sanierungsarbeiten im Bereich des Klosterareals eine Power Point-Präsentation vorgeführt.